

# WOHLER ANZEIGER

FREITAG, 19.05.2023 | NR. 39, 137. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.80

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## WOHLLEN

Montis Kulturtage sind vorüber. Erstmals im grossen Stil. Johannes Muntwyler zieht eine sehr positive Bilanz. **Seite 7**

## WOHLLEN

«Das Zelt» gastiert ab Ende Mai auf dem Merkur-Areal. Die Organisatoren versprechen eine Woche voller Spektakel. **Seite 9**



## UNTERFREIAMT

Der Reusspark lädt nächste Woche zur Jubiläums-GV und veröffentlicht zuvor noch den Jahresbericht. **Seite 13**

## SPORT

Justin Pfister vom FC Wohlen ist ein Eigengewächs und ist im Sport und Beruf ehrgeizig unterwegs. **Seite 15**



Sarah Schönenberg von der Kantonsschule Wohlen und Marvin Kessler von der Kantonsschule Baden gehen an die Linguistik-Olympiade.

Bild: Annemarie Keusch

## Freiamt doppelt vertreten

Sarah Schönenberg und Marvin Kessler starten an der Linguistik-Olympiade in Bulgarien

Sie sind fasziniert von Naturwissenschaften und nun gehen sie an die Linguistik-Olympiade nach Bulgarien. Sarah Schönenberg und Marvin Kessler haben viele Talente.

Annemarie Keusch

Für Jugendliche, die in der Schule Mühe hatten, ist das schwer verständlich. Marvin Kessler aus Arni

und Sarah Schönenberg aus Boswil gehören zu den vier besten Talenten des Landes, wenn es um Linguistik geht. «Ich bin eigentlich nicht sprachaffin», sagt Sarah Schönenberg. Marvin Kessler nickt neben ihr. Es gehe ihm genauso. Sie habe gedacht, dass ihr Sprachen nicht wirklich liegen.

Das Resultat des Schweizer Linguistik-Finals in Bern zeigt ein anderes Bild. Unter den besten vier sind dank Schönenberg, die aktuell die Maturprüfungen an der Kanti Wohlen absolviert, und Kessler, der die Kanti in

Baden besucht, gleich zwei Freiamter. «Damit habe ich nicht gerechnet», sagt Sarah Schönenberg. Auch Marvin Kessler bezeichnet es als Überraschung, an der Linguistik-Olympiade im Juli in Bansko dabei sein zu können. «Eine schöne Überraschung.»

### Sommerferien kurzerhand umgeplant

Was sie an der Linguistik fasziniert? «Die Analyse der Sprache», sagt Marvin Kessler. So galt es am Schweizer

Final beispielsweise Sätze aus dem Bibelhebräisch zu übersetzen. «Es sind immer Sprachen, die niemand kennt, damit die Voraussetzungen für alle gleich sind», sagt Sarah Schönenberg. So wird es auch an der Olympiade in Bulgarien sein. «Entsprechend ist das Vorbereiten nicht einfach.»

Um dabei sein zu können, warfen beide ihre Pläne für die Sommerferien über den Haufen.

Bericht Seite 25

## KOMMENTAR



Daniel Marti, Chefredaktor.

## Wieder gefestigt

Es waren turbulente Zeiten: Geschäftsleiter-Wechsel, Austritt von Villmergen und Berikon, begleitet von einigen Meinungsverschiedenheiten. Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten hatte in den letzten Jahren einige Herausforderungen zu meistern. Und steht jetzt wieder gefestigt da. Das ist eine gute Meldung für alle am Gemeindeverband angeschlossenen Gemeinden.

Das werden bald nur noch 14 sein. Denn auch Büttikon ist auf dem Weg zum Austritt. Der dritte Weggang einer Gemeinde gefährdet den Betrieb des Kesd des Bezirks Bremgarten nicht. Büttikon macht nur 0,6 Prozent aller Mandate aus. Aber der Kesd-Vorstand scheint die Signale dennoch erkannt zu haben. Er warnt davor, dass weitere Austritte Auswirkungen haben und das Funktionieren des Kesd nicht mehr sichergestellt sein könnte. Weitere Ungereimtheiten mag es also nicht mehr leiden. Dies bedeutet, dass der Gemeindeverband die Zukunft zwar gestärkt, aber auch behutsam angehen kann. Mit der wiedererlangten Stabilität sollte das gut machbar sein.



Gute Rechnung, guter Jahresbericht: Am Sitz in Wohlen läuft beim Kesd des Bezirks Bremgarten alles in geordneten Bahnen.

Bild: mo

## Stabil auf Kurs

Wohlen: Kesd Bezirk Bremgarten

Die Fallzahlen steigen zwar, aber das Team des Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes (Kesd) des Bezirks Bremgarten hat auch diesen Umstand gut im Griff. Auch die Rechnung darf sich sehen lassen. Mit einem Gesamtaufwand von 3,6 Millionen Franken wurde das Budget um fast 200'000 Franken unterschritten. Der Kesd – mit Sitz in Wohlen – ist also gut unter-

wegs, ganz stabil auf Kurs. Einzig die Grösse des Gemeindeverbandes schrumpft weiter: An der Abgeordnetenversammlung von Anfang Juni ist der Austritt der Gemeinde Büttikon auf Ende 2024 traktandiert. Der Entscheid der Kesd-Abgeordneten ist hier eine reine Formsache. --dm

Bericht Seite 5



Der STV Niederwil gehört zu den Favoriten am Barren.

Bild: Archiv

## Sportliches Wochenende

Freiämtercup und Jugitag in Merenschwand

Mit dem Buurezmorge gestern Donnerstag hat der TV Merenschwand sein Wochenende eingeläutet. Ab heute Freitag geht es sportlich weiter. 30 Turnvereine kämpfen am Freiämtercup in 13 verschiedenen Kategorien um Spitzenplätze. Übermorgen Sonntag geht es dann am Jugitag in fünf verschiedenen Sportarten weiter. Erneut werden 25 Vereine mit rund 550 Jugendlichen am Start sein. Um

dieses sportliche Weekend stemmen zu können, sind rund 300 Helfer und 100 Wertungsrichter über die gesamte Zeit im Einsatz.

Beim TV Merenschwand hofft man auf sportlichen Erfolg beim Heimturnier. In erster Linie wollen die Organisatoren aber, dass das Wochenende reibungslos verläuft. --jl

Bericht Seite 19

## Waltenschwil taucht ein

In knapp einem Monat ist es so weit. An zwei Tagen taucht Waltenschwil am Jugendfest ein. Das zehnköpfige OK um Präsident Roger Wydler ist seit Wochen und Monaten mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt und nun ist klar: Am Jugendfest wird so einiges geboten. Etwa können die Schülerinnen und Schüler am «Ninja Splash» möglichst schnell Hindernisse überwinden oder sich den ganzen Samstag über mit verschiedensten Spielen vergnügen.

Hinzu kommen musikalische Darbietungen, eine Zaubershow, ein Lunapark und ein Musical. Alle Schülerinnen und Schüler stellen dieses gemeinsam auf die Beine. Und besonders Freude hat das OK, dass gleich acht Dorfvereine zu einem vielfältigen kulinarischen Angebot beitragen – das ist neuer Rekord. --ake

Bericht Seite 26



9 771660 973508

50020

# Zwei mit ganz vielen Talenten

Mit Sarah Schönenberg und Marvin Kessler gehen zwei Freiamter an die Linguistik-Olympiade

Sie gehören zu den besten vier Linguistiktalenten des Landes: Sarah Schönenberg aus Boswil und Marvin Kessler aus Arni. Mitte Juli reisen sie an die Olympiade nach Bulgarien. Für beide war schon die Qualifikation eine grosse Überraschung. Und beide liebäugeln mit naturwissenschaftlichen Berufen.

Annemarie Keusch

«Es fällt mir nicht leicht, das Vokabular zu lernen. Ich bin mehr der naturwissenschaftliche Typ, mag das logische Denken», sagt die 19-Jährige Sarah Schönenberg. Trotzdem wählte sie als Schwerpunktfach Spanisch. «Weil ich dachte, dass mir das nach meinem Sprachaufenthalt in Paraguay leichter fällt», sagt sie. Als Ergänzungsfach besucht sie Pädagogik- und Psychologiestunden, die grösste Faszination hegt sie aber für Biologie. «Wenn ich das mein ganzes Berufsleben lang mache, dann kann ich mich doch jetzt noch anderen Themen widmen», sagt sie nüchtern und lacht.

Sarah Schönenberg besucht die Kanti in Wohlen, steht unmittelbar vor den Maturprüfungen. Und sie ist sehr intelligent. Mühe bekundet sie in keinem Fach. Die Nervosität vor den

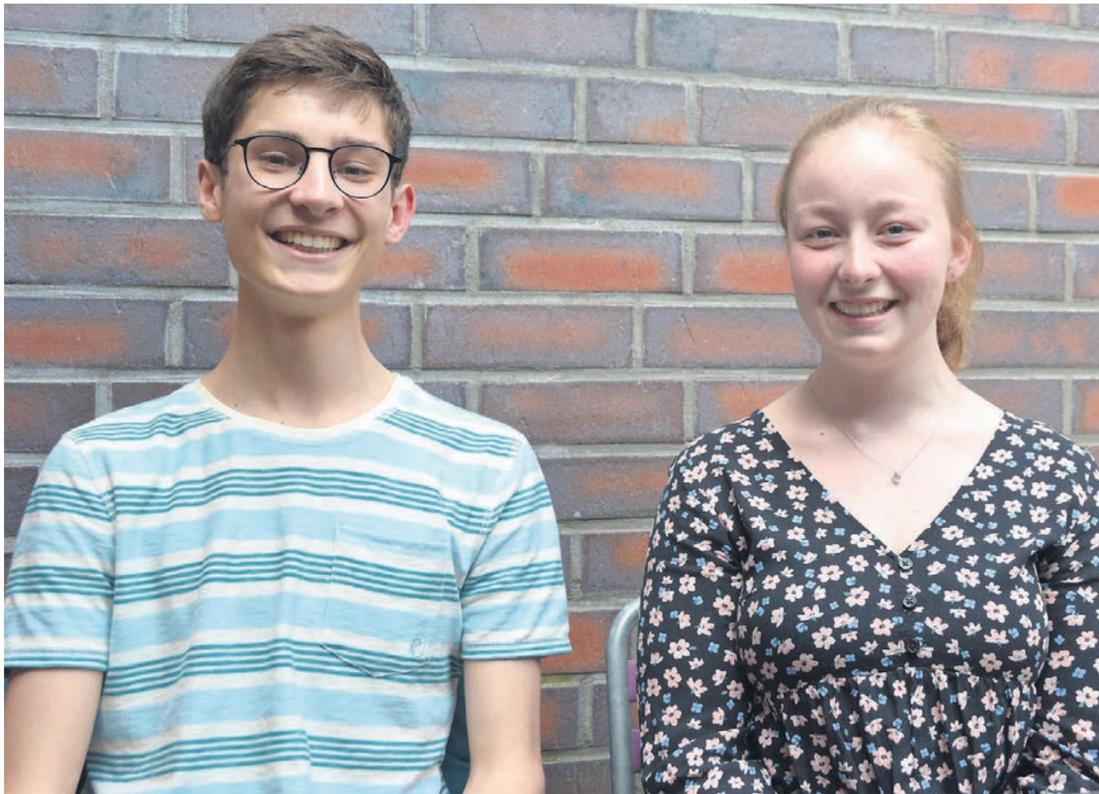
«**Es ist die Analyse der Sprache, wissenschaftlich**

Marvin Kessler, Kantischüler

Prüfungen halte sich noch in Grenzen, sagt sie. Sie wolle Biologie oder Biomedizin studieren, sagt sie. Fernziel: in einem Labor arbeiten.

**Qualifikation ist für beide eine grosse Überraschung**

Ähnlich tönt es bei Marvin Kessler, dem zweiten Freiamter, der die Schweiz an der Linguistik-Olympiade vertreten wird. Er ist im zweiten Jahr an der Kantonsschule Baden, hat im Schwerpunktfach Mathematik und



Marvin Kessler und Sarah Schönenberg vertreten die Schweiz an der Linguistik-Olympiade in Bulgarien.

Bild: Annemarie Keusch

Physik gewählt. «Ich kann mir gut vorstellen, Physik oder Astronomie zu studieren. Vielleicht zieht es mich aber auch zu den Sprachen. Ich weiss es noch nicht», sagt der 17-Jährige. Dass er trotzdem eine Affinität für Linguistik hat, erklärt er damit: «Es ist die Analyse der Sprache, wissenschaftlich. Die Literatur reizt mich weniger, zumindest nicht, wenn ich eine Prüfung darüber ablegen muss», sagt er und lacht. Wenige Minuten vorher hat er das Lesen als eines seiner Hobbys bezeichnet. Sarah Schönenberg und Marvin Kessler, sie scheinen schulisch einfach alles zu können.

Dass sie die Schweiz an der Linguistik-Olympiade im Sommer in Bulgarien vertreten, war für beide eine grosse Überraschung. «Ich interessiere mich dafür, wie Sprachen auf-

gebaut sind, darum meldete ich mich für den Vorbereitungskurs für den Schweizer Final an. Aus reiner Neugier», sagt er. Schon bei der Qualifikation war er einer der Besten, gerechnet mit einer Goldmedaille und der damit verbundenen Teilnahme am internationalen Wettbewerb in Bansko, das hätte er trotzdem nicht.

**Mischung zwischen Intuition und logischem Denken**

Nicht auf dieses Ziel hingearbeitet hat auch Sarah Schönenberg. Es sei die Französisch-Lehrerin gewesen, die Linguistikübungen verteilt habe. «Ich fands sehr spannend, auch weil ich allgemein gerne Rätsel löse», erzählt die 19-Jährige. Und tatsächlich. Dass sie viele Sprachen sprechen – Marvin Kessler ist daran, sich im

Selbststudium Japanisch und Isländisch beizubringen – kommt ihnen zwar zugute, viel mehr aber ist Sprachverständnis gefragt. Es geht

«**Ich löse ganz allgemein sehr gerne Rätsel**

Sarah Schönenberg, Kantischülerin

darum, wie die verschiedenen Sprachen aufgebaut sind, warum wann welcher Fall verwendet wird, wie die Buchstaben ausgesprochen werden. «Eine Mischung zwischen Intuition und logischem Denken», sagt Marvin Kessler.

Die für den Schweizer Final qualifizierten Jugendlichen machten sich an Übungstagen mit den Aufgaben

vertraut. Schönenberg besucht diese in Olten, Kessler in Zürich. Nervös vor dem Final in Bern seien beide nicht gewesen. «Nicht vergleichbar mit einer Prüfungssituation. Es stand ja nichts auf dem Spiel. Wir hatten nichts zu verlieren», sagt Sarah Schönenberg. Stattdessen haben die beiden nach vierstündigem Test viel gewonnen. Marvin Kessler erreichte 82 der möglichen 100 Punkte, Sarah Schönenberg deren 73. «Die Aufgaben waren schon sehr anspruchsvoll, aber es hat Spass gemacht.» Zum Beispiel galt es, anhand einer phonetischen Schrift den Einfluss der spanischen Sprache auf das Walisische zu untersuchen. Oder sie mussten englische Ländernamen zu den auf die Phonologie der Sprache auf den Malediven angepassten zuordnen. «Dabei mussten wir erklären, was wir feststellen und warum wir zu welchem Entschluss kommen», erklärt Marvin Kessler.

**Spass haben und Leute kennenlernen**

Entsprechend schwierig bis unmöglich ist es, sich auf diese Aufgaben vorzubereiten – gerade auch im Hinblick auf die Internationale Linguistik-Olympiade, die vom 21. bis 29. Juli in Bulgarien stattfindet. Ende Juni treffen sich die total acht Teilnehmenden für ein Trainingslager in der Romandie. «Vor allem, um uns gegenseitig besser kennenzulernen. In Bulgarien warten neben Einzelaufgaben auch solche in Teams auf uns», weiss Marvin Kessler.

Ziele wollen beide keine formulieren. «Spass haben», sagt Sarah Schönenberg. Viele junge Leute aus ganz unterschiedlichen Ländern kennenlernen. Und vor allem freuen sie sich darauf, ein neues Land kennenzulernen. In Bulgarien waren beide noch nie. Dafür planten beide ihren Sommer etwas um. «Es waren bereits andere Ferien vorgesehen», sagt Marvin Kessler. Sarah Schönenberg plante, an einem Jugendlager teilzunehmen. «Jetzt ist das Programm anders, unbekannte Sprachen erforschen, statt planschen im See.» Um die Ecke denken, statt relaxen. Bis dahin legt die Boswilerin den Fokus aber ganz auf die Maturprüfungen.

## 600-jähriges Vorbild

Wyssebacher Sagi öffnet ihre Türen

Hinsichtlich des Schweizer Mühltags vom Samstag, 20. Mai, lädt der Verein Wyssebacher Sagi zum Besuch der historischen Wyssebacher Sagi mit einer freien Besichtigung ein.

Seit mehr als 600 Jahren wird im Weiler Weissenbach mit Wasserkraft aus dem Weissenbach CO<sub>2</sub>-frei Holz gesägt. So war es auch in den 1690er-Jahren, als für den Umbau der Klosterkirche St. Martin in Muri viel Bauholz gebraucht wurde.

Heute steht natürlich nicht mehr die Säge aus dem 15. Jahrhundert, aber sie steht doch noch weitgehend so, wie sie 1836 umgebaut beziehungsweise

neu errichtet wurde. Das grosse Wasserrad aus Holz treibt die Gattersäge an und die Francis-Turbine aus den 1920er-Jahren die Wagenfräse.

**Tür von 9 bis 16 Uhr offen**

Historische Technik, altes Wissen und Handwerkstradition werden mit der Wyssebacher Sagi gepflegt und weitergegeben. Deshalb freut sich der Verein Wyssebacher Sagi, seine Säge- und Fräse auch dieses Jahr einem breiten Publikum öffnen zu können. Von 9 bis 16 Uhr kann die Säge an Führungen frei besichtigt und dem Säger bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Mehr Informationen unter [www.wyssebachersagi.ch](http://www.wyssebachersagi.ch) oder zum Schweizer Mühltags unter [www.muehlenfreunde.ch](http://www.muehlenfreunde.ch). --zg



Der Blick ins alte Handwerk lockt immer wieder viele Besucherinnen und Besucher zur Wyssebacher Sagi.

Bild: zg

## Traktanden festgelegt

Gemeindeversammlungen in Boswil am 21. und 23. Juni

Am Mittwoch, 21. Juni, 20 Uhr, findet die nächste Einwohnergemeindeversammlung im Solino – Wohnen im Alter statt.

Der Gemeinderat hat folgende Traktanden festgelegt: 1. Protokoll. – 2. Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht. – 3. Kreditabrechnungen, a) Strategie öffentliche Bauten und Anlagen, b) Zusammenschluss Boswil-Bünzen, c) Sanierung Schulhaus 1, d) Sanierung Zentralstrasse,

e) Sanierung Drainageleitung Niedermoos. – 4. Verpflichtungskredit Unterhalt Flurstrassen für den Rest der Amtsperiode. – 5. Verpflichtungskredit Unterhalt Gemeindestrassen für den Rest der Amtsperiode 2022 bis 2025. – 6. Verpflichtungskredit Sanierung Flutlichtanlage und Rundbahn beim Rasenspielfeld. – 7. Teilrevision des Personalreglements. – 8. Verschiedenes, Orientierung und Umfrage.

Am Freitag, 23. Juni, findet die Ortsbürgergemeindeversammlung statt. Der Gemeinderat hat die Traktanden festgelegt: 1. Protokoll. – 2. Jahresrechnung. – 3. Projektierungskredit für die Abklärung des Zustandes und der Nutzung des Werderhauses. – 4. Investitionsbeitrag für die Vorfinanzierung der Einwohnergemeinde für den Neubau Schulhaus und Doppelporthalle. – 5. Verschiedenes und Umfrage. --gk

## Infos zur Sanierung des Sportplatzes

Aktuelles aus Waltenschwil

An der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen Kreditantrag für die Sanierung des Sportplatzes Bannegg und den Einbau eines Kunstrasenfeldes befinden. Zur Erläuterung und Information dieses Traktandums laden der Gemeinderat und die Fussballschule Waltenschwil alle Interessierten am Dienstag, 6. Juni, ab 18.30 Uhr zur öffentlichen Informationsveranstaltung auf den Sportplatz Bannegg ein.

**Verkehrsbeschränkung**

Gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr und die zugehörige Verordnung über die Strassensens-

ibilisation wird eine neue Verkehrsbeschränkung verfügt. Bei der Einmündung Hofweg in die Zelglistrasse gilt neu kein Vortritt. Einsprachen gegen diese Verkehrsbeschränkungen sind bis am 19. Juni beim Gemeinderat schriftlich zu erheben. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

**Kulturkommission**

Der Gemeinderat hat gestützt auf die eingegangenen Bewerbungen die neue Kulturkommission gewählt. Folgende Personen werden bis Ende der Amtsperiode 2022/2025 die Kulturkommission vertreten: Kerstin Koch Rieser (Präsidentin), Stefanie Ullmann (Protokollführerin), Gabriela

Arnet-Meier, Fritz Berger, Christof Burkard, Alexandra Schönbächler-Sperl, Pascal Vontobel.

Die neue Kulturkommission ist eine beratende Fachkommission des Gemeinderates. Sie soll den Gemeinderat bei Fragen im Zusammenhang mit finanzieller Unterstützung von Vereinen und Interessengruppen und der Ausgestaltung des Angebots im Bereich Kultur unterstützen. Weiter wird die Kulturkommission mit der Organisation und Durchführung von verschiedenen kulturellen Anlässen (Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Feiern und so weiter) betraut. Der Gemeinderat dankt allen Mitgliedern der neuen Kulturkommission für ihr Engagement für die Gemeinde und wünscht erfolgreiches Wirken. --gk